



Bildung und Innovation im Rheinland voranbringen

29. März 2019

Das Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg stellt gemäß seinem Motto „Gemeinsam für Lösungen sorgen“ die Frage: Was ist neben den bereits bestehenden Aktivitäten noch notwendig, um die „MINT-Lücke“ zu schließen? Gibt es zusätzliche Ideen und Ansätze, die zügige Verbesserungen ermöglichen?

Der Verein „WISSENSchaf(f)t SPASS - Förderverein für Bildung und Innovation im Rheinland e.V.“ ist nicht nur ein Förderverein für das Deutsche Museum Bonn. Er hat sich vorgenommen, MINT-Bildung und Innovation im Rheinland voran zu bringen. Damit will er auch dem Mangel an Fachkräften in Berufen entgegenwirken, die Wissen und Leidenschaft für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik voraussetzen.

Das Rheinland, insbesondere der Rhein-Sieg-Kreis, lebt wie viele Regionen in Deutschland von der Erzeugung technischer Produkte: Chemikalien, Kunststoff-Verarbeitung, (Kunststoff-) Maschinenbau, Kraftfahrzeuge. „Wissens-basierte“ Dienstleistungen gehören in Bonn zu den bedeutendsten Branchen mit den meisten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Zahlreiche Forschungseinrichtungen wie Hochschulen, Max-Planck- und Fraunhofer-Institute oder das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) sind hier angesiedelt.

Jugendlichen sind in aller Regel viele Berufsbilder unbekannt. Neben den Berufen, die ihre Eltern und Verwandten ausüben, können sie sich oft nur noch unter denen etwas vorstellen, die ihnen in ihrem Alltag begegnen, wie Lehrer oder Ärzte. Wenn sie über ihre Familie oder ihren Bekanntenkreis nicht zufällig Elektriker, Installateure, Heizungsbauer, Ingenieure, Architekten, Chemiker oder Physiker kennenlernen, bleiben ihnen diese Berufe und ihre Chancen fremd. Vorurteile gegenüber technischen Ausbildungsberufen sind deshalb unter Jugendlichen vor der Berufswahl weit verbreitet. Ein Nachteil, den wir als Verein ausgleichen wollen und müssen.

Unsere Ziele:

- **jedes Kind sollte in der Grundschule mindestens einmal mit Experimenten aus einer TuWaS!-Kiste gelernt haben**, deshalb ist WISSENSchaf(f)t SPASS seit 2018 Partner von TuWaS!

- **jeder Jugendliche sollte mindestens einmal an einem Workshop im Deutschen Museum Bonn teilgenommen haben**, um so durch eigene Experimente mit MINT im wörtlichen Sinne „in Berührung“ zu kommen.

Mit einer „**MINT-Patenschaft**“ kann jeder und jede, selbst ein kleiner Handwerksbetrieb oder eine Einzelperson, mit 250€ einer Schulklasse oder Jugendgruppe seiner Wahl einen Workshop im Deutschen Museum Bonn spenden. 2019 hat der Verein WISSENSchaf(f)t SPASS jeder der 90 weiterführenden Schulen im Rhein-Sieg-Kreis und in Bonn je einer MINT-Patenschaft geschenkt. Unser Ziel ist es, durch weitere Patenschaften sicherstellen zu können, dass jede Klasse eines Jahrgangs mindestens einmal an einem Workshop im DMB teilnimmt. Im Kreis Ahrweiler stellt die Kreissparkasse seit 2017 sicher, dass jede 8. Klasse einmal einen Workshop im DMB besucht. Besonders anspruchsvolle Workshops werden von der Agentur für Arbeit und dem Land NRW zudem aus dem Programm „**Zukunft durch Innovationen**“ (zdi) finanziert.

Um Schulklassen den Besuch im Deutschen Museum Bonn zu erleichtern, bietet der Verein allen Schulen aus Städten und Kreisen, die das DMB finanzieren, einen **kostenlosen Bus-Transport** an. Dieser wird einfach bei der Anmeldung zu einem MINT-Workshop dazu gebucht.

Wofür wir zusätzlich werben:

- Schüler und Lehrer absolvieren Betriebspraktika in den Industrie- und Handwerksbetrieben der Region,
- Schüler und Lehrer besuchen Industrie-Museen und das Deutsche Museum in Bonn oder München bei Ausflügen und Klassenfahrten

WISSENSchaf(f)t SPASS - Förderverein für Bildung und Innovation im Rheinland e.V.

Geschäftsstelle: Luisenstraße 95, 53721 Siegburg
Tel. +49 (0) 2241 / 39 747 65, Fax +49 (0) 2241 / 39 747 75
E-Mail: geschaeftsstelle@wissenschaft-spass.de



- Lehrer bilden sich durch Besuche im DMB und in Industrie und Handwerksbetrieben in der Region fort
- Schulen laden Ausbildungsbotschafter oder -Botschafterinnen aus Betrieben ein.
- Betriebe werben Ausbildungsbotschafter und -Botschafterinnen und stellen sie zur Verfügung.

Die **Zukunft des Deutschen Museums Bonn** ist nur bis Ende 2020 finanziell gesichert (Stand Frühjahr 2019). Wir führen deshalb kontinuierlich weiter Gespräche mit den **Städten und Landkreisen der Region und dem Land NRW**., Unser Ziel ist es, die Finanzierung auch für die weitere Zukunft zu sichern und Mittel in einem größeren Umfang bereitzustellen, um die Aktivitäten systematisch auszuweiten.

Ein großes Anliegen ist es uns, die **Vorurteile, die Jugendliche vor der Berufswahl gegenüber technischen Ausbildungsberufen haben auszuräumen**. Wie das MINT-Nachwuchsbarometer 2015 zeigte, haben viele Jugendlichen von MINT-Berufen ein schlechtes Bild. MINT-Arbeitsplätze seien körperlich anstrengend, schmutzig, langweilig, laut und böten wenig soziale Kontakte. Lauten die hartnäckigen Vorurteile, denen von Jugendlichen, die in MINT-Berufen arbeiten, zumeist deutlich widersprochen wird. Jugendliche, Eltern und Lehrer sehen in einer **gewerblichen Ausbildung** noch viel zu oft eine berufliche Sackgasse, statt einer **Option für eine besonders erfolgreiche Berufslaufbahn**. Dass viele Ingenieure ihre Karriere als Elektriker oder Metallbauer, Architekten als Tischler oder Betonbauer und Chemiker als Laboranten beginnen, ist ihnen einfach nicht bekannt.

Viele Schülerinnen, Eltern und Lehrer sehen auch nicht den Zusammenhang zwischen der Einkommenslücke bei Frauen ("gender pay gap") und der Wissenslücke über MINT-Berufe - wären Mädchen besser darüber informiert, dass man auch in MINT-Berufen an sauberen, warmen Arbeitsplätzen mit netten Kollegen im Team arbeitet und überdurchschnittlich verdient, würden sie vielleicht eher einen MINT-Beruf ergreifen und so den größten Teil der Einkommenslücke schließen.

Zu diesen Themen ist **bei Jugendlichen, Eltern und Lehrern**, die die Berufswahl beeinflussen, noch viel Aufklärungsarbeit erforderlich, die wir mit Informationen und Öffentlichkeitsarbeit verstärkt leisten müssen.

Der Verein „WISSENSchaf(f)t SPASS“ kann seine Ziele nur erreichen, wenn er dabei von einer Vielzahl von Menschen und Unternehmen unterstützt wird. Sie können Mitglied werden, einmalig oder regelmäßig spenden und haben dafür Vorteile für Ihre Mitarbeiter oder bei der Nutzung des Deutschen Museums Bonn für Veranstaltungen.

